

des Gepäcks erfolgt, kaum notwendig; denn überall sind Wegweiser angebracht, nach welchen auch der ganz Unkundige seinen Weg leicht findet. — Seit dem Jahr 1887 ist eine Besserung des Führerwesens angebahnt, indem jeder, der sich um eine Führerkonzession bewirbt, vorher vor Beauftragten des Gebirgsvereins eine Prüfung zu bestehen hat, auf Grund deren die Konzession erteilt, bez. verweigert wird. Doch wird es selbstverständlich ziemlich lange dauern, bis sämtliche ungeprüfte Führer verschwunden und geprüfte an ihre Stelle getreten sind. Beschwerden, zu denen einzelne Führer Veranlassung geben, wolle man unter Anführung der Nummer des Führers bei der königl. Amtshauptmannschaft Pirna anbringen, doch kann man sie auch in das Führerbuch eintragen, das jeder Führer bei sich zu führen und dem Reisenden auf Verlangen vorzulegen hat. Auch die Geschäftsstellen des Gebirgsvereins (s. unten) sind zur Annahme von Beschwerden stets bereit.

Im *böhmischen* Teil des Gebiets ist das Führerwesen durch den »Gebirgsverein für die Böhmisches Schweiz« in Tetschen im Einvernehmen mit der dasigen Bezirkshauptmannschaft geordnet. Sie werden den Reisenden durch die in fast allen Orten des böhmischen Teils vorhandenen und durch Blechschilder kenntlich gemachten Auskunftsbüreaus des genannten Gebirgsvereins vermittelt und tragen als Zeichen ein gelbes nummeriertes Blechschild mit der Aufschrift: »Führer« am Arm sowie eine Mütze mit einem Blechschild mit Nummer und dem Namen des Stationsorts. Sie haben ebenfalls 10 kg Gepäck unentgeltlich zu tragen. Entschädigung für Übergewicht ist dem freien Übereinkommen überlassen. Die Taxe beträgt für die Stunde 40 Kr., für die Zeit von 2–3 St. für die Stunde 30 Kr., für  $\frac{1}{2}$  Tag (3–6 St.) 1,50, für 1 Tag 2,50 Fl. ohne jede weitere Entschädigung für den Rückweg. Taxsätze für einzelne Touren sind nicht ausgeworfen, es sind aber in den Führerbüchern die der Entlohnung zu Grunde zu legenden Entfernungen amtlich bestimmt.

**Kurorte und Sommerfrischen.** Kräftig wirkende Bäder finden sich in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz nicht, dagegen eine ziemliche Anzahl schwächerer Mineralquellen und Kaltwasserheilanstalten. Außerdem wird demjenigen, dem es nur um Luftgenuß zu thun ist, oder der ein geeignetes Standquartier für Ausflüge zu haben wünscht, an vielen Orten, meist zu billigen Preisen, Gelegenheit zu einem längern oder kürzern Sommeraufenthalt geboten.

Viel hat in neuerer Zeit der »Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz« gethan, der den *Sommerwohnungsnachweis* förmlich organisiert hat, indem sämtliche Sektionen des Vereins Verzeichnisse der an

ihren Orten vorhandenen Sommerwohnungen unter Angabe alles dessen, was dem Mieter zu wissen wünschenswert ist, an die Geschäftsstelle der Sektion *Leipzig* (Kaufmann *Th. Rößner*, Reichsstraße 6, vom